

13 RODGAU

NOTIZBUCH DER WOCHE

Vorbildliche Kultur des Spendens

VON BERNHARD PELKA



Wenn das mal gut geht: Ausgerechnet in dem Moment, in dem die Türkei ihre Grenze zur EU wieder öffnet, möchte die Stadt Rodgau eine nur noch mäßig belegte Flüchtlingsunterkunft schließen, um sie zur Kita umzubauen. Natürlich sind Kitaplätze Mangelware. Aber wer sagt denn, dass Staats-Chef Erdogan diese Karte im Syrienkonflikt in nächster Zeit nicht immer wieder ausspielen wird, um von der EU Milliarden zu erpressen? Die Folge könnte eine erneute Flüchtlingswelle sein wie 2015/2016. Dann wäre die Alte Schule als Unterkunft wieder unverzichtbar. Vielleicht sind die Stadtverordneten gut beraten, wenn sie die Umbau-Entscheidung vertagen, bis stabilere Verhältnisse herrschen.

Das Spendenaufkommen fürs Rodgauer Hospiz ist grandios. Kaum waren allein am Tag der offiziellen Übergabe des Gebäudes 161 500 Euro zusammengekommen, gab es Zusagen für weitere 40 000 Euro. Rodgau darf sich zu Recht einer famosen Spendenkultur rühmen. Das Fundament, auf dem sie steht, ist äußerst stabil. Das beweist die Tatsache, dass die großzügigen Gönner übers Spenden für Großprojekte die vielen kleinen Gelegenheiten nicht vergessen, um Gutes zu tun. Ein Beispiel dafür ist die Sponsorenaktion der Selbsthilfvereinigung Pro Retina. Die Gruppe der Sehbehinderten brauchte für ihren Schulungsraum dringend ein neues Tor, das winddicht und diebstahlsicher schließt. Im Vergleich zum Hospiz ging es um eine winzige Summe. Aber auch die kam wie selbstverständlich zusammen. Prima!
